St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 42

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, 81.

Provenienz: Mittelalterliche Besitzvermerke fehlen; möglicher Hinweis auf die Provenienz der Handschrift im Nachtrag auf fol. 14^{rb}: *Hee (?) sunt indulgencie Newburgensis ecclesie tempore dedicacionis et in festis patronorum omnium, qui largiti sunt elemosinas ad luminaria et ad alia necessaria ecclesie predicte.* — Exlibris der Alumnatsbibliothek und Bleistiftsignaturen *P 286* und *XIX–4/b*.

Literatur: Winner, St. Pölten 38. — Schnabl 44. — Winner, Bibliotheksgeschichte 56.

Abb. 25–30

Cod. 42 1406 **82**

NICOLAUS DE WALDHAUSEN: Postilla de epistolis et de evangeliis de tempore per circulum anni (lat.).

Papier, 196 ff., 305 × 215 (2°). — Lagen: 1^{1} + (II–1)^{4} + 16.VI^{196}. — Zwei Hände, A: 5^{r}–178^{v}, B: 179^{r}–195^{v}, Schriftspiegel durchschnittlich 205 × 145/150, 2 Spalten zu 34/41 Zeilen. — Lagenzählung (?) *V* (16^{v}). Kustoden. — Lombarden. — Schmuckloser roter Ledereinband über Holz. Schließenbeschläge erhalten, Schließriemen entfernt. Deckelbeschläge des VD und HD und Kettenbefestigung entfernt. Reste des alten Titelschildchens. Pergamentvorsatzblatt fol. 1 (abgelöstes Spiegelblatt) Rotelfragment mit Eintragungen über die Vorlage in böhmischen, mährischen und niederösterreichischen Konventen, zweite Hälfte des 14. Jh. Pergamentspiegelblatt des HD aus einer Handschrift von der Wende 13./14. Jh. mit grammatikalischen Texten, von zwei Händen in Cursiva currens. Pergamentfälze aus einer Handschrift der ersten Hälfte des 14. Jh. (?). Schnitt mit Blattranken verziert.

Datierung (rubriziert): *Explicit postilla magistri Nycolai de Waltthusa anno domini MCCCC^{mo}VI^{o}*. Dann mit leicht geändertem Ductus abermals in Rot: *Magistri Nycolai de Walthusa postilla per circulum anni. Maria mater gracie* (fol. 195^{v}).

Provenienz: Mittelalterliche Besitzvermerke fehlen. — Exlibris der Alumnatsbibliothek auf fol. 1^{v} mit Bleistiftsignaturen *U 26* und *XIX–5/b*.

Literatur: Winner, St. Pölten 40. — Winner, Bibliotheksgeschichte 56.

Abb. 38

Cod. 43 1385 **83**

Lucianus. — IOHANNES MARCHESINUS: Mammotrectus Bibliae (lat.).

Papier, 316 ff., 278/283 × 203/212 (2°). — Lagen: 4.VI^{48} + (VII–1)^{61} + (VII + 1)^{76} + 20.VI^{315}. Die Differenz zwischen tatsächlicher Blattzahl und Lagenformel durch fol. 77a bedingt. Die Lagen VI^{231} und VI^{243} bei der Bindung vertauscht, richtige Blattfolge 219, 232–243, 220–231. — Zwei Haupthände mit Ductuswechsel, A: 1^{r}–74ra, B: 77^{r}–315^{v}, Nachtrag von anderer Hand auf fol. 74^{rb}–75^{rb}. Schriftspiegel und Zeilenzahl mit den beiden Händen wechselnd. — Lagenzählung bei Hand B zum größten Teil beschnitten, erhalten *5* (135^{v}), *7* (159^{v})–*XI* (207^{v}). Kustoden bei Hand A. — Lombarden, teilweise mit fleuronnéeartiger Dekorfüllung. — Schmuckloser roter Ledereinband. Deckelbeschläge und eine Lederschließe zusammen mit ihrem Beschlag auf dem VD entfernt, eine Lederschließe erhalten. Fälze aus einer Pergamenthandschrift des 13. Jh.

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 42

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, Ab. 38.

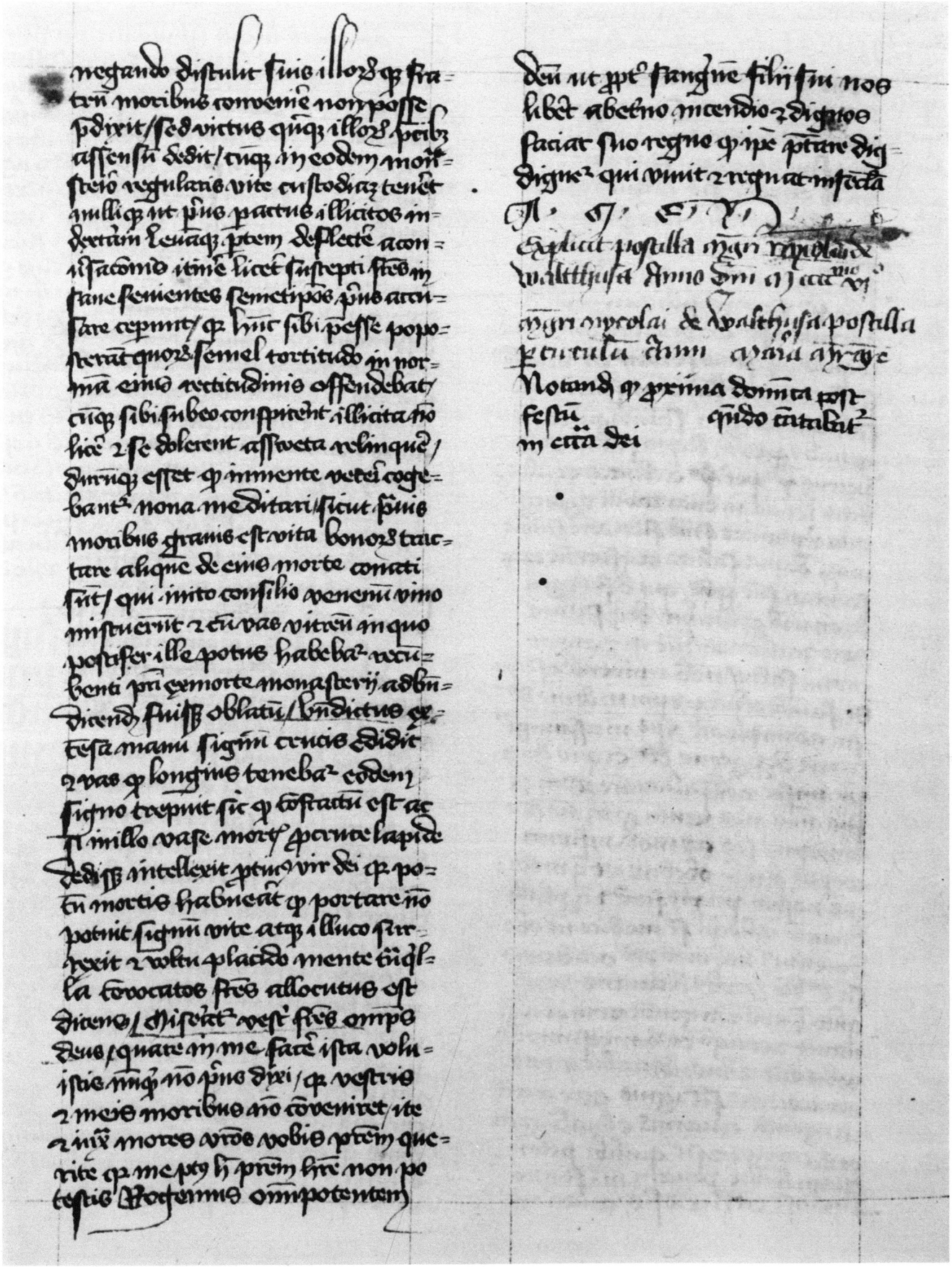


Abb. 38 St. Pölten, Diözesanbibliothek, Cod. 42, 195^{v} (Nr. 82). 1406

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 42

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=6952